



Oliver Berg dpa

**Lokales**

🕒 3 min.

19. November 2024 | Seite 15

## **Grundschulen müssen 2025/26 Kinder ablehnen**

**Acht Einrichtungen haben zu viele Anmeldungen. 89 Mädchen und Jungen werden wohl nicht an der Wunschschule angenommen**

Die Anmeldung zur Grundschule ist bei den allermeisten Familien verbunden mit großen Hoffnungen: Wird mein Kind wirklich an der Wunschschule angenommen? Kann es mit seinen Kindergartenfreunden zusammenbleiben? Klappt das mit der Laufgruppe, die wir angedacht haben? Flattert dann eine Absage ins Haus, ist die Enttäuschung oft riesig. Nach aktuellen Zahlen wird dieses Schicksal zum Schuljahr 2025/26 voraussichtlich 89 Mülheimer Familien ereilen.

Allein 42 Mädchen und Jungen kommen an der mit dem Deutschen Schulpreis ausgezeichneten Grundschule am Dichterviertel nicht zum Zuge, zeigt das Zahlenwerk, mit dem sich Mülheims Bildungsausschuss am Montag beschäftigen wird. Angemeldet wurden dort 77 Kinder. [Im Vorjahr](#) waren 81 Anmeldungen eingegangen und 26 Kinder wurden abgelehnt.

An der Barbaraschule werden nach den neuesten Plänen von 70 angemeldeten Jungen und Mädchen 14 abgelehnt. An der Grundschule an der Heinrichstraße sind es von 91 Kindern zehn, ebenso an der Grundschule am Sunderplatz. An der Grundschule Krähenbüschken sind es von 87 Jungen und Mädchen sechs, an der Klostermarktschule von 52 vier, an der Katharinenschule von 82 zwei. Und an der Grundschule am Steiger Weg bleibt von 105 Kindern voraussichtlich eines außen vor.

### **Rund 120 Kinder weniger**

Für das kommende Schuljahr wurde insgesamt 1614 i-Dötzchen an Mülheims Grundschulen registriert. Das sind [rund 120 Kinder weniger als im vergangenen Jahr, heißt es von der Stadt](#). Man spreche trotzdem noch von einem „geburtenstarken Jahrgang“, zumal dieser im Jahresverlauf „aller Wahrscheinlichkeit nach noch durch weiteren Seiteneinstieg anwachsen“ werde. Die Stadt schlägt daher vor, an einigen Standorten zusätzliche Eingangsklassen zu bilden – dort könnten dann auch einige der an anderen Schulen abgelehnten Kinder beginnen. So etwa an der Schildbergschule, an der die Erweiterung wegen einer 2023 errichteten Pavillonanlage möglich ist: Dort sollen im Sommer vier Parallelklassen beginnen.

### **Multifunktionelle Umnutzung**

Auch die Grundschule am Steiger Weg hat zusätzliche Kapazitäten durch eine Pavillonanlage gewonnen, auch dort sind vier Klassen vorgesehen. An der Martin-von-Tours Grundschule lasse eine „multifunktionelle Raumumnut-



Sollten sich im Verlauf der Baumaßnahme Verzögerungen ergeben, wird der Standort Meißelstraße jedoch auf jeden Fall so lange in Betrieb gehalten, bis die Arbeiten an der Augustastraße abgeschlossen sind.

*Peter Hofmann,  
Leiter der Schulverwaltung*



zung“ eine Ausweitung auf drei Klassen zu und an der GGS an der Zunftmeisterstraße widme man Räume des ehemaligen Kita-Traktes so um, dass dort ebenfalls drei Klassen starten können. Stadtweit will die Kommune im nächsten Jahr insgesamt 87 Eingangsklassen bilden.

Vergleicht man die Anmeldezahlen aus dem Herbst 2023 mit den aktuellen, so fällt Verschiedenes auf: An der Astrid Lindgren-Schule gab es mit 75 Anmeldungen gegenüber 59 im Vorjahr eine deutlich größere Nachfrage, ebenso an der Grundschule am Steiger Weg (105 gegenüber 94), an der Grundschule am Sunderplatz (91 gegenüber 82), an der Schildbergschule (98 gegenüber 90), an der Erich Kästner-Schule (68 gegenüber 61) sowie an der Grundschule an der Heinrichstraße (91 gegenüber 85).

Peter Hofmann, Leiter der Schulverwaltung, erklärt auf Nachfrage die Verschiebung an der GGS Styrum – für die Dependance an der Meißelstraße ist in der Liste nämlich nur noch eine „Null“ ausgewiesen: Man gehe davon aus, dass der Ausbau an der Augustastraße ab sofort planmäßig vorläuft und der zweite Standort im kommenden Sommer nicht mehr nötig sei. „Sollten sich im Verlauf der Baumaßnahme Verzögerungen ergeben, wird der Standort Meißelstraße jedoch auf jeden Fall so lange in Betrieb gehalten, bis die Arbeiten an der Augustastraße abgeschlossen sind.“

Den größten Anmelderückgang haben folgende Schulen zu verzeichnen: An der Grundschule Krähenbüschken wurden 31 Kinder weniger registriert als im Vorjahr, an der Brüder Grimm Schule 29, an der GGS an der Zunftmeisterstraße 20 und an der Martin-von-Tours Grundschule sowie der Lierbergschule je 18. Bis die endgültigen Zahlen vorliegen und alle Bescheide verschickt sind, wird es erfahrungsgemäß noch einige Zeit dauern.